
THE METROPOLITAN MUSEUM OF ART
3 0620 00392618 4

SAMMLUNG DR. ALBERT FREIHERR VON LANNA / MÜNCHEN

SAMMLUNG
DR. ALBERT FREIHERR VON LANNA
MÜNCHEN

AUSSTELLUNG:

SONNABEND, DEN 2. NOVEMBER, VON 10—2 UND 4—6 UHR
SONNTAG, DEN 3. NOVEMBER, VON 10—2 UHR
MONTAG, DEN 4. NOVEMBER, VON 10—2 UHR
BEI PAUL CASSIRER / BERLIN W10 / VIKTORIASTRASSE 35

VERSTEIGERUNG:

MITTWOCH, DEN 6. NOVEMBER 1929, VORMITTAGS 10 UHR
BEI PAUL CASSIRER / BERLIN W10 / VIKTORIASTRASSE 35

AUKTIONSLEITUNG:

PAUL CASSIRER UND HUGO HELBING

BEDINGUNGEN

1. Die Versteigerung geschieht gegen sofortige Barzahlung in deutscher Reichswährung und erfolgt unter der fachmännischen Leitung der Unterzeichneten durch eincn von ihnen beauftragten Auktionator.

2. Die Ersteher haben auf den Zuschlagspreis ein Aufgeld von 15 Prozent zu entrichten. Das Eigentum geht erst mit der Zahlung des Kaufpreises, die Gefahr bereits mit dem Zuschlag an den Käufer über. Der Kaufpreis ist an die die Versteigerung leitenden Firmen zu entrichten.

3. Sämtliche Ankäufe sind unbedingt und ausnahmslos längstens einen Tag nach Beendigung der Auktion in bar oder in Schecks auf Berlin zu bezahlen. Spätere Zahlungen sind nur mit ausdrücklichem Einverständnis der Unterzeichneten zulässig und bankmäßig zu verzinsen. — Die Unterzeichneten behalten sich das Recht vor, den Verkauf frühestens eine Woche nach der Versteigerung ohne Fristsetzung zu annullieren und vom säumigen Käufer vollen Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen, wenn nicht spätestens fünf Tage nach der Auktion Zahlung erfolgt ist.

4. Die Auktionsleitung behält sich das Recht vor, Nummern zu vereinigen oder zu trennen, sowie die Reihenfolge der Nummern nicht genau einzuhalten.

5. Sollte eine Meinungsverschiedenheit über den Zuschlag entstehen und nicht sofort zwischen den Beteiligten beglichen werden können, so wird die betreffende Nummer sofort nochmals ausgeboten.

6. Wenn zwei oder mehrere Personen zu gleicher Zeit ein und dasselbe Gebot abgeben und die Aufforderung zur Abgabe eines höheren Gebotes erfolglos bleibt, entscheidet das Los. (Gesetz vom 10. VII. 1902.)

7. Da durch die Ausstellung Gelcgenheit geboten ist, sich von der Eigenschaft und dem Zustande der einzelnen Gegenstände zu überzeugen, können Reklamationen nach erfolgtem Zuschlage nicht mehr berücksichtigt werden.

8. Die Festsetzung der Künstlernamen und die Zuschreibungen erfolgten nach sachverständiger Feststellung, doch werden Bestimmungen und Beschreibungen der Gegenstände nicht gewährleistet.

9. Die Aufbewahrung verkaufter Nummern geschieht ohne Garantie. Die Käufer sind verpflichtet, für Abholung der gekauften Gegenstände innerhalb von drei Tagen zu sorgen, andernfalls werden die Gegenstände auf Kosten und Gefahr der Käufer einem Spediteur zur sachgemäßen Aufbewahrung übergeben. Jeder Transport der erstandenen Objekte erfolgt ausschließlich auf Kosten und Gefahr der Käufer. Die Unterzeichneten übernehmen keinerlei Haftung für Verluste oder Beschädigungen.

10. Vereinbarter Erfüllungsort für alle Verpflichtungen der Käufer und ausschließlicher Gerichtsstand ist Berlin.

PAUL CASSIRER HUGO HELBING

ÜBERSICHT

I.
PLASTIK

1 RÖMISCH, 1. JAHRHUNDERT N. CHR.

Jünglingstorso.

Mit der Chlamys bekleidet. Das rechte Bein ist bis zum Knie, das linkc bis zum Unterschenkel erhalten. Es fehlen der Kopf, der rechte Arm, der linke Unterarm.
Statue mit flacher Rückseite. Marmor. Höhe 61 cm.

2 NINO PISANO (tätig in Pisa, Florenz, Orvieto und Venedig, gest. 1368).

Sitzende Frau.

Vermutlich eine der sieben Kardinaltugenden. Ganz von vorn gesehen, auf einem lehnenlosen Stuhl sitzend. Sie trägt ein enganliegendes Untcrgewand, über dem in der Mitte gescheitelten Haar einen Schleier. Mit der rechten Hand faßt sie den vor der Brust geöffneten Mantel, der ihre Oberarme bedeckt und sich in großen Faltenzügen über beide Knie legt. Die linke Hand, die das Attribut emporhielt, fehlt. An der Rückseite des Stuhles Akanthusrosette.

Bestimmung in den Kreis der Pisani von L. Planiscig.
Alte Sammlung Lanna.
Vollrunde Statuette. Alabastermarmor. Höhe 32 cm.
Tafel I.

3 FLORENZ, UM 1450.

Maria mit dem Kinde.

Maria, in halber Figur nach rechts, in bläulichem, auf der rechten Schulter mit einer runden Schließe zusammengenesteltem Mantel über rötlichem Untergewand. Sie schmiegt ihre Wange an das Köpfchen des Kindes, das sie mit beiden Händen hält. Das Kind legt sein linkes Händchen um den Hals der Mutter.
Komposition beeinflußt von Donatello. Ein anderes Exemplar im Kaiser-Friedrich-Museum, Berlin, vgl. Katalog der italienischen und spanischen Bildwerke der Renaissance und des Barock, Berlin 1913, Nr. 62.
Alte Sammlung Lanna.
Halbrelief. Stuck, alte Bemalung und Vergoldung. Runder oberer Abschluß. Höhe 53 cm, Breite 35 cm.
Tafel I.

4 ANDREA DELLA ROBBIA, WERKSTATT.

Lünette mit dem Brustbild Christi.

In einer Muschelnische Christus mit Nimbus. Profilierte Rahmung mit Lorbeergirlande und Eierstab. Unten Fries von sechs geflügelten Engelsköpfen, die durch Lorbeergirlanden verbunden sind. Bekrönung Palmette, unten seitlich rechts und links je eine Rosette. Das Figürliche und die Profile weiß, Nimbus

und Bekrönung gelb, Girlanden grün, Muschelnische, Frieshintergrund und Rosetten blau.
Alte Sammlung Lanna.
Hochrelief. Gebrannter Ton, bunt glasiert. Höhe 54 cm, Breite 72 cm.
Tafel II.

5 ROBBIA-WERKSTATT, UM 1500.
A p o s t e l.
Stehend, die rechte Hand lose herabhängend, in der linken ein Buch haltend. Über das gegürtete Untergewand schlingt sich der Mantel, der von der rechten Schulter gerade herabfällt. Gürtel blau, Mantel blau, grün gefüttert, Buch blau mit gelbem Schnitt, Haare, Fleischteile, Untergewand farblos, unglasiert.
Sammlung v. Parpart, Versteigerung Lepke, Berlin 1912, Nr. 181.
Vollrunde Figur, gebrannter Ton, z. T. farbig glasiert. Höhe 74 cm.
Tafel II.

6 VENEZIANISCH, UM 1550.
V e n u s m a r i n a.
Die unbekleidete Venus steht mit dem rechten Fuß auf einer blauen Halbkugel, der linke Fuß ruht auf dem Rücken eines Delphins. Das blonde flatternde Haar fängt sich in dem blauen geschwellten Segeltuch, das die Göttin mit der Rechten hält. — Linker Arm und linke Hälfte des Segeltuches fehlen.
L. Planiscig, Venezianische Bildhauer der Renaissance, Wien 1921, Abbildungen Nr. 438—440.
Vollrunde Holzstatuette, polychromiert. Runder profilierter versilberter Sockel. Höhe 68 cm.
Tafel III.

7 ITALIENISCH, 16. JAHRHUNDERT.
C e n t a u r.
Den rechten Arm erhoben, in der Linken eine Keule haltend. Über dem linken Arm hängt ein Löwenfell.
Nach dem antiken Vorbild im Kapitolinischen Museum zu Rom.
Bronze. Braunschwarze Lackpatina. Höhe 35 cm. Auf ovalem, gelbem Marmorsockel. Höhe 13 cm.

8 BOLOGNA, 1. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT.
P i e t à.
Die sitzende Maria hält den halbaufgerichteten Leichnam Christi, der zu beiden Seiten durch Engel gestützt wird. Aus den Wolken schauen weitere Engel herab.
Relief. Gebrannter Ton. Oben abgerundet. Höhe 64 cm, Breite 41 cm.

9—12 ITALIENISCH, wohl LOMBARDISCH, 17. JAHRHUNDERT.

Die vier Evangelisten.

Stehend, in reich kontrapostierter Haltung und antikischer Gewandung; jeder Evangelist hält in den Händen ein Buch, am Boden neben jedem sein Symbol. Vollrunde Statuetten. Gebrannter Ton. Johannes Höhe 41 cm (gekittet), die drei anderen je Höhe 45—47 cm.

Tafel IV.

13 ITALIENISCH, UM 1800.

Bildnis des jungen Marc Aurel.

Der Mantel ist an der rechten Schulter zusammengenestelt.
Büste. Weißer Marmor. Auf Rundsockel. Höhe 38 cm.

14 NIEDERLÄNDISCH, 17. JAHRHUNDERT.

Venus.

Nachbildung nach der antiken Statue der mediceischen Venus in den Uffizien zu Florenz.
Bronze, patiniert. Grüner Marmorsockel. Höhe 60 cm.

15 VEIT STOSS (um 1450 Nürnberg 1533), WERKSTATT.

Schwebender Engel.

Von einer Ölbergsdarstellung. Im Profil nach rechts, abwärts schwebend, mit flatterndem Haar und Gewand. Die Rechte hält den Fuß eines Kelches (oder Leuchters), dessen Oberteil abgebrochen ist. Goldenes Gewand mit blauem Futter.
Sammlung Dr. Oertel, Versteigerung Lepke, Berlin 1913, Nr. 102.
Fast vollrunde Statuette. Lindenholz. Alte, an einigen Stellen beschädigte Fassung. Höhe 49 cm.

Tafel V.

16 FRÄNKISCH, ANFANG 16. JAHRHUNDERT.

Schwebender Engel.

Mit geringeltem Lockenhaar, in beiden Händen einen Schild haltend. Goldener Mantel mit rotem Futter.
Vollrunde Lüsterfigur. Lindenholz. Fassung übergangen. Mit Geweih montiert. Höhe 48 cm.

17 PETER FLÖTNER (tätig in Nürnberg, gest. 1546).

Plakette: Polyhymnia als Putto.

Sie schlägt die Laute, nach rechts schreitend; der rechte Fuß ruht auf einem Stein, an den eine zweite Laute gelehnt ist.
Oben bezeichnet: POLINMIA.
Halbrelief. Silber, teilweise vergoldet. Höhe 5 cm, Breite 3,5 cm.

18 JOHANN GREGOR VAN DER SCHARDT (geb. 1530 Nimwegen, tätig in Nürnberg um 1580).

Porträtmedaillon.

Brustbild eines Mannes im Profil nach rechts, mit blondem Haar, Schnurr- und Kinnbart, schwarzem Wams und schmaler weißer Halskrause. Grüner Grund.
Sammlung Friedrich Lippmann, Versteigerung Lepke, Berlin 1912, Nr. 130.
Publiziert von E. F. Bange, Münchener Jahrbuch, N. F. Band I 1924, S. 169 ff.
Relief. Terrakotta, bemalt. Durchmesser 23 cm.

19 GEORG SCHWEIGGER (1613 Nürnberg, 1690).

Kniende Patrizierin.

Sie kniet vor einer Mauer, die oben rechts eine Nische mit einem Relief der Maria mit dem Kinde zeigt. Nach rechts gewandt, in ausgeschnittenem Kleid, mit Überwurf, flatterndem Kopfschleier, Perlenkette um den Hals und Perlenschmuck im Haar.

Alte Sammlung Lanna, Nr. 2641.

Hochrelief. Kehlheimer Stein. Höhe 11 cm, Breite 8,5 cm.

Tafel V.

II.

GEMÄLDE
MINIATUREN, ZEICHNUNGEN

20 AMBRUOGIO LORENZETTI (tätig Siena, ca. 1323—1345).

K r e u z i g u n g.

Goldgrund. Aus dem grauen, gewellten Erdreich erhebt sich das Kreuz mit dem in Hüften und Knien stark ausgebogenen Körper Christi. Zu Füßen die kniende Magdalena, das Kreuz umschlingend, links und rechts Maria und Johannes.
Sammlung Suermondt. (Alter Bestand der Berliner Museen, Nr. 1427.)
R. van Marle, The development of the Italian schools of painting, II, 427 f., Anm.
Holz. Angeschnitzter Rahmen. Höhe 50,5 cm, Breite 31,7 cm.

Tafel VI.

21 FRANCESCO BONSIGNORI (1455 Verona 1519).

H e i l i g e r G e o r g.

Brustbild eines Jünglings in Ritterrüstung, durch den Heiligenschein als heiliger Georg gekennzeichnet, in Dreiviertelprofil nach rechts. Das Haupt, mit vollem, rötlich-braunem Haar, bedeckt eine schwarze Kappe. Hintergrund tiefblauer Himmel mit gekräuselten Wolkenstreifen.
Ursprünglich Mantegna genannt, von Bode dem jungen Francesco del Cossa zugeschrieben, jedoch der Gruppe von Bildnissen, die neuerdings, vor allem von B. Berenson, dem Francesco Bonsignori gegeben werden, am nächsten stehend.
Alte Sammlung Lanna. Versteigerungskatalog Lepke 1605, Nr. 337, Taf. 28.
Holz. Höhe 37 cm, Breite 27,5 cm.

Tafel VII.

22 PIETRO PERUGINO, WERKSTATT DES PIETRO DI CRISTOFORO VANNUCCI, GEN. PERUGINO (1446 Citta della Pieve, Perugia, Florenz, Rom, Castello Fontignano 1523).

G o t t v a t e r i n d e r M a n d o r l a.

Halbfigur des bärtigen Gottvater in der Mandorla, den Kopf nach links geneigt, die Rechte segnend erhoben und in der Linken die Weltkugel tragend. Rechts und links die Kniefiguren zweier anbetender Engel, oben zwei Cherubsköpfe. Lichtblauer Hintergrund.
Die Darstellung findet sich bei Perugino und in seinem Umkreis öfters. In der Komposition beinahe identisch mit der Lünette des etwa 1503—05 entstandenen Altarbildes aus Sant'Antonio in Perugia von Raffael, jetzt bei Pierpont Morgan in New York. Bombe nimmt an, daß an der Ausführung der vorliegenden Tafel der junge Raffael gleichzeitig mit Giannicola Manni beteiligt war.
Sammlung Prinz August von Preußen.
Sammlung Waldenburg, Versteigerung Lepke, Berlin 1886, Nr. 35.
Sammlung Weber-Hamburg, Versteigerung Lepke, Berlin 1912, Nr. 24.
Führer zur Ausstellung alter Gemälde, welche der Hamburger Kunsthalle von Herrn Konsul Ed. F. Weber leihweise übergeben sind. Hamburg 1887, I, 17 f.

Fr. Harck, im „Archivio storico dell'arte" IV, 84 f., 1891.
Bombe, Perugino. Klassiker der Kunst XXV, Stuttgart 1914, 226 f. mit Abbildung.
Halbrunde Lünette. Pappelholz. Höhe 102 cm, Breite 201 cm.
Tafel VIII.

23 BERNARDINO DI BETTI BIAGIO, GEN. PINTURICCHIO (ca. 1455 Perugia, Rom, Orvieto, Siena 1513).

Verkündigung Mariae.

Durch eine offene Loggia mit Ausblick auf Landschaft eilt zur Linken der Engel mit über der Brust gekreuzten Armen auf Maria zu, die rechts vor einem Tischchen betend kniet und erschrocken zurückfährt. Im Gemach der Jungfrau ein rotgedecktes Bett mit weißem Baldachin.
Bestimmung nach Mitteilung der Besitzerin von W. von Bode.
Lünette eines Rahmens. Holz. Höhe 18,5 cm, Breite 40 cm.

24 BERNARDINO LUINI (1475 Luini, 1530).

Jugendlicher Christus.

Brustbild, halblinks gewandt, die Rechte segnend erhoben. Rotes, an der Brust rund ausgeschnittenes und mit einer Schriftborte besetztes Gewand. Dunkler Hintergrund.
Ähnliches Bild in der Ambrosiana zu Mailand.
Sammlung Friedrich Lippmann, Versteigerung Lepke, Berlin 1912, Nr. 16, Taf. 3.
Publiziert von Malaguzzi-Valeri, in „Rassegna d'arte", 1913.
Holz. Höhe 47 cm, Breite 39 cm.
Tafel VIII.

25 BERNARDINO DI ANTONIO LICINIO, GEN. PORDENONE (ca. 1490 Venedig, 1556/61).

Bildnis der Ippolita Sforza-Bentivoglio.

Halbfigur vor einheitlich grauem Hintergrund, halb nach links gewandt, die behandschuhte Linke in die Hüfte gestützt, in der Rechten ein aufgeschlagenes Gebetbuch haltend, das auf dem Einband das Wappen der Sforza trägt.
Bezeichnet unten links: A P (verschlungen) und datiert: MDXXX.
Identifizierung der Dargestellten durch Vergleich mit dem Bildnis Luinis auf dem Fresko neben dem Hochaltar von San Maurizio in Mailand. Vgl. Hans Floerke, Der Mensch der Renaissance und seine Kleidung, München 1917, Tafel 81.
Bestimmung auf den jüngeren Licinio von Detlev Freiherrn von Hadeln.
Ausstellung Rom, Engelsburg, 1911.
Alte Sammlung Lanna.
Leinwand. Höhe 95 cm, Breite 84,5 cm.
Tafel IX.

26 MAILÄNDISCHE SCHULE, 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT.

Madonna mit Kind und Johannes.

Hinter einer Brüstung, vor grottenartigem Gemäuer, Kniefigur der sitzenden Madonna, die das Kind dem in ein härenes Gewand gekleideten Johannesknaben reicht. Links weite Berglandschaft, rechts schmaler Ausblick.
Bisher als Boltraffio. Der Art des sog. Pseudo-Boltraffio nahestehend.
Holz. Höhe 36,4 cm, Breite 29,6 cm.

27 BONIFAZIO DE' PITATI, GEN. BONIFAZIO VERONESE (1487 Verona, Venedig 1553).

Die Heiligen Andreas und Ludwig von Toulouse.

Vor lichtem Grunde die beiden stehenden, nach links gewandten Heiligen, ersterer mit dem Kreuze, letzterer in vollem Ornat.
Ölskizze zu dem früher in der Wiener Akademie (Nr. 9) befindlichen Gemälde, das außer den beiden Heiligen noch den Hieronymus aufweist.
Leinwand. Höhe 54,7 cm, Breite 34 cm.

28 LAVINIA FONTANA (1552 Bologna, Rom 1614).

Bildnis eines jungen Mannes.

Halbfigur, in einem Lehnstuhl sitzend, nach rechts gewandt und den Blick zum Beschauer gerichtet. Die Hände halten auf dem Tisch ein geöffnetes Buch. Dunkles, blaugraues Gewand mit bräunlichen Ärmeln, weißer Halskrause und Manschette.
Bezeichnet rechts unten: LAVINIA FONT: DE ZAPPIS FAC. MDLXXXI.
Ausstellung Rom, Engelsburg, 1911.
Alte Sammlung Lanna.
Leinwand. Höhe 76,5 cm, Breite 62,3 cm.

Tafel XVII.

29—30 GIOVANNI BATTISTA TIEPOLO (1696 Venedig, 1770), zugeschrieben.

Zwei Szenen aus der Geschichte Mosis.

Auf dem einen Bilde die Auffindung Mosis, der von einer Dienerin der von links herannahenden Tochter des Pharao gezeigt wird. Das zweite Bild zeigt den knienden, erschrocken die Hände erhebenden Moses vor dem brennenden Dornbusch.
Das erste Bild steht im Zusammenhang mit dem großen Gemälde Giov. Batt. Tiepolos im Museum von Edinburgh und mit der Stuttgarter Skizze dazu.
Ölskizzen. Holz. Halbrund gerahmt, wodurch ein Teil des Bildfeldes verdeckt. Höhe 20,8 cm, Breite 13,7 cm.

31 GIOVANNI ANTONIO CANALE, GEN. CANALETTO (1697 Venedig, Rom, London, Venedig 1768).

Die Piazetta in Venedig.

Gesehen vom Markusplatz, mit Blick auf den Canale Grande und S. Giorgio

Maggiore. Links erstreckt sich die Fassade des Dogenpalastes in die Tiefe hin= ein, während die Ecken der Vorhalle von San Marco und des Campanile die vorderen Seitenkulissen bilden. Staffagefiguren, rechts ein Verkaufszelt.
Sammlung Robinson=London.
Leinwand. Höhe 50 cm, Breite 81,2 cm.
Tafel X.

32 DOMENICO THEOTOCOPULI, GEN. EL GRECO (1541 Kandia, Venedig, Rom, Toledo 1614).

Der heilige Franziskus in Meditation.

Der Heilige kniet in einer Felsenhöhle und blickt sinnend auf einen Toten= schädel, den er in seinen Händen hält. Sein Gefährte, im linken Vordergrund halb sichtbar, blickt mit gefalteten Händen anbetend zu ihm auf. Beide tragen lichtgraue Mönchskutten. Links oben, vor einem Stück blauen Himmels, eine strahlende Erscheinung.
Rechts unten auf einem Cartellino in griechischen Schriftzeichen signiert.
Spätwerk um 1612.
Sammlung Beruete.
München, A. S. Drey.
August L. Mayer, El Greco. München 1926, 40 f., Nr. 242: „Ausführung von größter Feinheit.“
Leinwand. Höhe 68 cm, Breite 49 cm.
Tafel XI.

33 NACHFOLGER DES ROGIER VAN DER WEYDEN (Brüssel, um 1470).

Kreuzigung Christi.

Unter einer offenen Bogenlaube steht vor einem Teppichhintergrund das Kreuz, links und rechts Maria und Johannes in blauem und rotem Mantel. Um= rahmung von täuschender Steinarchitektur. Im Hintergrund hügelige Land= schaft mit einer Stadt am Wasserlauf.
Holz. Höhe 76 cm, Breite 57 cm.
Tafel XII.

34 ANTWERPNER MEISTER, UM 1520.

Kirschenmadonna.

Im Vordergrunde einer Landschaft, mit Bergen, Gewässern, Burgen und An= siedelungen, sitzt in der Mitte Maria, das Kind haltend, das in eine, auf ihrem Schoße stehende flache Schale mit Kirschen greift. Links, halb kniend, die heilige Katharina mit Schwert und Ring, rechts sitzend eine Heilige mit Palm= zweig, die dem Kinde eine Blume reicht. Im Mittelgrund rechts Joseph, links Engel, die an einem Baume Äpfel schütteln. In der Höhe Erscheinung des segnenden Gottvater und der Taube.

Von einem besonders feinen Meister der Gruppe Antwerpener Manieristen, die, früher unter der Sammelbezeichnung Bles zusammengefaßt, von M. J. Fried= länder unter verschiedene Hände aufgeteilt worden sind.

Alte Sammlung Lanna.

Holz. Oben geschweift. Höhe 91,8 cm, Breite 57,5 cm.

Tafel XIII.

35 MEISTER DER STATTHALTERIN MARIA (tätig in den Niederlanden, vermutlich als Hofmaler, um 1530—40).

Bildnis eines jungen Mannes mit Nelke.

Brustbild des halb nach rechts gewandten Mannes, an der barettartigen Kopf= bedeckung eine Medaille. Schwarzes Gewand, am Brustausschnitt weißes Hemd. Die beiden Hände in der rechten Bildecke sichtbar; die Rechte hält eine rote Nelke.

Das Bild stammt von einem niederländischen Künstler, der um 1540 eine Reihe von vornehmen Persönlichkeiten, darunter die Statthalterin Maria von Ungarn, gemalt hat, an deren Hof er vermutlich tätig war. Max J. Friedländer hat eine Anzahl von Bildnissen des Meisters zusammengestellt und schreibt ihm auch das vorliegende Porträt zu.

Alte Sammlung Lanna.

Holz. Höhe 33,5 cm, Breite 26,5 cm.

Tafel XIV.

36 NIEDERLÄNDISCH, 2. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT.

Brustbildnisse Kaiser Sigismund und Karl V.

Der erstere im Krönungsornat nach rechts, der letztere in Rüstung mit blankem Schwert nach links gewandt. Gegenstücke.

Holz. Höhe 29,3 cm, Breite 22,5 cm.

37 LUKAS CRANACH DER ÄLTERE (1472 Kronach, Wittenberg, Weimar 1553).

Herkules am Scheidewege.

Der Held, mit Keule und Löwenfell, sitzt vor waldigem Hintergrund auf einem Baumstumpf. Zu seinen Füßen ruht der Löwe. Rechts und links von ihm die nackte weibliche Gestalt des Lasters und die verschleierte der Tugend, der er sich zuwendet.

Bezeichnet mit der geflügelten Schlange auf dem Stein unter dem linken Fuß des Herkules.

Alte Sammlung Lanna.

Holz. Höhe 63,2 cm, Breite 45,4 cm.

Tafel XV.

38 HANS HOFFMANN (tätig in Nürnberg urkundlich 1576, gest. 1591/92 Prag).

Feldhase.

Nach dem Aquarell Dürers in der Albertina.
Sammlung Franz Graf Sternberg-Manderscheid.
Katalog der Sammlung von Kupferstichen und Handzeichnungen Sr. Exzellenz Herrn Franz Grafen Sternberg-Manderscheid, Bd. V, 52 f.
Aquarell. In Passepartout Höhe 17,6 cm, Breite 14,5 cm.

39 DAVID VINCKEBOONS (1578 Mecheln, Amsterdam 1629).

Rosenkranzfest.

Durch ein kleines Dorf zieht eine festliche Schar von Kindern, die von Erwachsenen begleitet und empfangen werden.
Bezeichnet in der Bildmitte auf einem Faß: F. D. V.
Alte Sammlung Lanna.
Leinwand. Höhe 55,3 cm, Breite 70,8 cm.

40 CORNELIS JANSSENS VAN CEULEN (1593 London, Utrecht oder Amsterdam um 1664).

Bildnis der Lady Falkland.

Halbfigur einer jungen Frau mit hängenden Locken, in schwarzem, ausgeschnittenem Obergewand mit weißem Linnenunterkleid. Halb nach links gewandt, aus dem Bild herausblickend. Im Hintergrund graubrauner Vorhang.
Erworben von Thomas Agnew & Sons, London, 1912.
Leinwand. Höhe 84,5 cm, Breite 71 cm.
Tafel XVI.

41 ANTON VAN DYCK, ART (1599 Antwerpen, London 1641).

Apostelkopf.

Lebensgroßes Profilbrustbild nach links, ohne Hände, auf graubraunem Grunde. Der Dargestellte mit kuzem, braunem Haar, schütterem, kurzem Bart, braunen Augen und stark betonter Nase, trägt einen braunen Rock über weißem Hemd. Der Frühzeit van Dycks, in der der Künstler in engem Zusammenhang mit Rubens steht, sehr nahe.
Sammlung Mündler.
Pariser Privatbesitz, 1881.
Kunsthistorische Ausstellung Düsseldorf 1904, Nr. 337.
Sammlung Weber-Hamburg, Versteigerungskatalog Lepke, Berlin 1912, Nr. 203.
Radiert von W. Unger.
v. Pflugk-Hartung, in „Repertorium für Kunstwissenschaft“ VIII, 88 ff., 1885.
F. Schlie, Kunstgeschichtliche Erörterungen, Wien 1891, 5 f., 8 f.
Karl Woermann, Meisterwerke niederländischer Maler in der Galerie Weber zu Hamburg, in „Graphische Künste“ XIV, 35 f., 1891.
Führer zur Ausstellung alter Gemälde, welche der Hamburger Kunsthalle von Herrn Konsul Ed. F. Weber leihweise übergeben sind. Hamburg 1887, 172 f.

Ed. Firmenich-Richartz, Katalog der Kunsthistorischen Ausstellung Düsseldorf 1904. Verzeichnis der Gemälde alter Meister, 135 f.
Cornelis Hofstede de Groot, in „Repertorium für Kunstwissenschaft“ XXVII, 575 f., 1904: „Am ehesten Anton van Dyck, sicher aus der unmittelbaren Umgebung des Rubens.“
Holz. Höhe 59 cm, Breite 48 cm.

Tafel XVII.

42 CORNELIS HOLSTEYN (1618 Haarlem, Amsterdam 1658).

Badestube.

Zahlreiche nackte Männer und Frauen in einem prächtig eingerichteten Baderaum, in dessen Mitte sich das Becken befindet. Auf dessen Rande eine junge Frau, die sich von einer alten die Fußnägel schneiden läßt.
Wiederholung des Bildes in der Kasseler Galerie (Nr. 281). Vgl. Katalog der Gemäldegalerie zu Kassel, 1913, 30 f., wo das Bild der Sammlung Lanna erwähnt ist.
Alte Sammlung Lanna.
Holz. Höhe 54,5 cm, Breite 80 cm.

43 FERDINAND BOL (1616 Dordrecht, Amsterdam 1680).

Abraham und die drei Engel.

Die Engel vor Abrahams Hause um einen Tisch gelagert, dem Abraham in halb kniender Stellung sich nähert, Krüge in den Händen haltend. In der halboffenen Tür erscheint Sarah. Links eine Brunnenschale und ein Metallteller, dabei Pfauen und Geflügel.
Das Bild war früher Rembrandt und Govaert Flinck zugeschrieben und wurde von W. von Bode auf Bol bestimmt. Eine ebenfalls früher Rembrandt zugeschriebene Pinselzeichnung in der Sammlung Königs zu Haarlem, die deutlich den Zusammenhang mit dem Gemälde verrät und ein etwas früheres Kompositionsstadium zeigt, wurde unabhängig von diesem Gemälde von Valentiner (Rembrandt, Handzeichnungen, Klassiker der Kunst, Band XXXI, Seite XV f.) dem Ferdinand Bol zugewiesen.
Sammlung Hermann Emden-Hamburg. Versteigerung Lepke, Berlin 1910, Nr. 64, Tafel 13.
Leinwand. Höhe 55,8 cm, Breite 72,3 cm.

Tafel XVIII.

44 PHILIPP WOUWERMAN (1619, Haarlem 1668).

Vier Reiter vor einem Marketenderzelt.

Vor beflaggten Zelten, um die sich ein lebendiges Treiben abspielt, vier Reiter, von denen einer die Fanfare bläst, ein zweiter, von hinten gesehen, aus einem Kruge trinkt, ein dritter bereits abgesessen ist, um sein Pferd frisch beschlagen zu lassen. Links Ausblick auf ein Tal mit Feldlager, aus dem ein Bauer, seinen Sohn an der Hand führend, heraufsteigt.
Bezeichnet links unten mit vollem Monogramm.

Aus der späteren Zeit des Meisters.
Sammlung Nieuwenhujs, London. Versteigerung 1886, Nr. 116.
Sammlung W. Wells Esq., Redleaf, 1848.
Kunsthistorische Ausstellung Düsseldorf 1904, Nr. 406.
Sammlung Weber-Hamburg, Versteigerung Lepke, Berlin 1912, Nr. 270, Taf. 76.
Stich von P. F. Beaumont.
John Smith, Catalogue raisonné etc., London 1829, I, 3 f., Nr. 381.
E. Firmenich-Richartz, Katalog der Düsseldorfer Ausstellung 1904. Verzeichnis der Gemälde alter Meister, 157 f.
Hofstede de Groot, Holländische Maler, Band II, Nr. 854.
Eichenholz. Höhe 35,5 cm, Breite 41 cm.

Tafel XIX.

45 QUIRIN BREKELENKAM (nach 1620 Swammerdam, Leiden 1668).

Der Fischhändler.

In einer Stube sitzt ein älterer Mann in schwarzem Rock mit roter Mütze vor einem Fasse, und ist mit dem Schuppen eines Fisches beschäftigt. Daneben ein Tisch mit einer Schüssel, auf der weitere Fische liegen. Links ein offenes Fenster, rechts ein Hocker mit einem Krug und einer Kupferschüssel.
Bezeichnet am Tisch unten: Q. B.
Alte Sammlung Lanna.
Holz. Höhe 46 cm, Breite 38,3 cm.

Tafel XIX.

46 ISAAK VAN OSTADE (1621 Haarlem 1649).

Schweineschlachten.

Vor einem Bauernhause mit steiler Treppe beugt sich ein Bauer über das soeben getötete Schwein, während eine Bäuerin in einer Pfanne das Blut auffängt. Ringsherum Zuschauer.
Links unten signiert und datiert: J. Ostade 1644.
Sammlung Lefebvre, Tournai, Nr. 31.
Sammlung Piérard-Valenciennes, Versteigerung in Paris, 20. März 1860, Nr. 63.
Sammlung L. Cottreau, Paris, 30. Mai 1870, Nr. 8.
Sammlung Kann, Paris.
Hofstede de Groot, Holländische Maler, Band III, Nr. 157.
Holz. Oval. Höhe 19 cm, Breite 14 cm.

Tafel XX.

47 JAN VAN DER MEER VAN HAARLEM (1628 Haarlem 1691).

Ansicht von Haarlem.

Flachlandschaft. Im Vordergrunde Dünen mit Ansiedlungen und Figurenstaffage, im Hintergrunde, jenseits eines Wasserarms, Ansicht der Stadt Haarlem.
Holz. Höhe 24,9 cm, Breite 37,6 cm.

Tafel XXI.

48—49 DIRCK VAN DER LISSE (Breda, Haag, gest. 1669).

Zwei bacchantische Szenen.

Auf dem ersten Bild wird der vom Esel zu Boden geglittene Bacchus von einem Panisken aufgehoben, während links zwei Mänaden und ein Panisk tanzen. Auf dem zweiten Bilde sitzt links unter einer Baumgruppe Bacchus mit einer Leier, von rechts stürzen ein Bacchant, drei Mänaden und ein Tiger auf ihn zu.
Gegenstücke.
Früher Cornelis van Poelenburgh zugeschrieben.
Alte Sammlung Lanna.
Holz. Höhe 11,5 cm, Breite 15,7 cm.

50 WILLEM KALFF (1621/22 Amsterdam 1693).

Stilleben.

Auf einem Tischchen mit rotem Überwurf Metallgeschirr und Musikinstrumente. Rechts eine blaugrüne Tapete.
Nach Mitteilung der Besitzerin Bestimmung von Wilhelm von Bode.
Holz. Höhe 60,5 cm, Breite 46,2 cm.

51, 52 CASPAR NETSCHER (1639 Heidelberg, Haag 1684), ART.

Prinz und Prinzessin von Oranien.

Die Prinzessin in vornehmen Gewändern, in Halbfigur, als Andromeda mit an den Felsen geschmiedeten Händen dargestellt. Entsprechend der Gatte in Rüstung und Allongeperücke als Perseus.
Alte Sammlung Lanna. Versteigerungskatalog Lepke 1605, Nr. 357/358.
Ölminiaturen auf Kupfer. Oval. Höhe 28 cm, Breite 21 cm.
Tafel XXII.

53 GERARD TERBORCH (1617—1635), zugeschrieben.

Miniaturbildnis.

Porträt eines glattrasierten Mannes mit langem Haar und weißem Halskragen.
Ölminiatur. Oval. Höhe 8,5 cm, Breite 7 cm.
Tafel XXII.

54 JOHANN HEINRICH ROOS (1631 Ottersberg, Amsterdam, Frankfurt a. M. 1685).

Tierstück.

Links vorn eine aus einem Gemäuer rieselnde Quelle, im Mittelgrund Vieh mit einem Hirten, links steil ansteigende Anhöhe mit dem Zug einer Herde, rechts Ausblick auf gebirgiges Gelände.
Bezeichnet in der Mitte vorn: JHR:F:
Leinwand. Höhe 91,2 cm, Breite 66 cm.

55 PHILIPP FERDINAND VON HAMILTON (1664 [?] Brüssel, Wien 1750 [?]).
Tierstück.

Gefleckter Jagdhund, über einen toten Hasen setzend. Links vorn verschiedenes erlegtes Geflügel. Hintergrund buschiges Dickicht und Ausblick auf Landschaft. Bezeichnet links unten: Philip. F. de. Hamilton. S. C. M. C. P. 1733.
Holz. Höhe 35,5 cm, Breite 28 cm.

56 FRANÇOIS BOUCHER (1703, Paris 1770).
Hagar und Ismael.

Hagar, auf einem Felsen vor waldigem Dickicht sitzend, wendet sich überrascht nach rechts dem auf Wolken niederschwebendem Engel zu. Rechts liegt schlafend der kleine Ismael am Boden, dahinter brandende Meeresküste.
Grisaille.
Leinwand. Höhe 39,7 cm, Breite 52 cm.

Tafel XXIII.

57 CHARLES ANDRÉ VAN LOO (1705 Nizza, Paris 1765).
Die Guitarrespielerin.

Halbfigur einer sitzenden jungen Dame, in hellem Kleide mit tiefem Ausschnitt und breiten Ärmeln, leicht nach links gewandt und, aufmerksam lauschend, Guitarre spielend. Im braunen Haar ein rosa Band. Graugrüner Hintergrund. Gehört zur Serie der fünf Sinne und stellt das Gehör dar. Vgl. Detlev Freiherr von Hadeln, Das Museum Au pauvre Diable zu Maubeuge, Stuttgart 1917, Nr. 115.
Leinwand. Oval gerahmt. Höhe 85,5 cm, Breite 73,3 cm.

Tafel XXIV.

58 NORBERT SECKL (1725—1748).
Architekturbild mit Staffage.

Durchblick durch den Hof einer offenen Bogenhalle mit Galerie auf einen Palast und einen weiten freien Platz. Lustwandelnde Paare. Hellblauer Himmel.
Signiert unten links: SECKL.
Alte Sammlung Lanna.
Leinwand. Höhe 53,7 cm, Breite 43,3 cm.

59 ANTON GRAFF (1736 Winterthur, Dresden 1813), zugeschrieben.
Porträt der Herzogin von Kurland, geb. Gräfin Medem.

Halbfigur. In einem Lehnstuhl vor einem Tische sitzend und eine auf dem Tisch stehende Büste zeichnend. Gepudertes Haar, grünes Kleid mit rosa Schleife, weiße Ärmel und gelblicher Schal. Blick nach rechts abgewandt.
Leinwand. Höhe 74,5 cm, Breite 61 cm.

Tafel XXIV.

60 JANUARIUS ZICK (1734 München, Basel, Rom, Koblenz, Ehrenbreitstein 1812).

Grablegung Christi.

Der Leichnam Christi wird von zwei Männern in den links erhöht stehenden Sarkophag gehoben, vor dem die trauernden Frauen geschart sind. Rechts, in verzweifelter Haltung sitzend, Johannes. Gespenstisches Helldunkel, das nur einen breiten Lichtfleck auf die Mittelgruppe mit dem Leichnam freiläßt.
Leinwand. Höhe 76,5 cm, Breite 59,5 cm.

Tafel XXXIII.

61, 62 FRIEDRICH OELENHAINZ (1745 Endingen, Wien, Zürich, Paris, Pfalzburg 1804).

Herren- und Damenporträt.

Der Herr mit gelocktem, gepudertem Haar, Brustbild, Kopf nach rechts gewandt, in grünem mit weißem Pelz verbrämtem Gewand. Die Dame in einem graulila, ebenfalls pelzbesetzten, ausgeschnittenen Gewande, nach rechts blickend. Gegenstücke.
Früher J. H. W. Tischbein zugeschrieben. Bestimmung auf Friedrich Oelenhainz von C. F. Foerster.
Leinwand. Höhe je 65,7 cm, Breite je 54 cm.

Tafel XXV.

63 ÖSTERREICHISCH, ENDE 18. JAHRHUNDERT.

Männliches Bildnis.

Brustbild eines bartlosen Herrn in gepudertem Haar mit Locken, den Kopf nach links gewandt; blauer Mantel und Überwurf, weißer schmaler Kragen.
Bisher Füger zugeschrieben.
Aquarell auf Papier. Oval. Höhe 18 cm, Breite 14 cm.

Tafel XII.

64 JEAN DOMINIQUE INGRES (1780 Montauban, Paris 1867).

Bildnis Mr. Horry père.

Halbfigur nach links, das bartlose Gesicht fast von vorn, hoher Kragen, der tiefe Westenausschnitt läßt das Jabot sehen.
Oben bezeichnet: Par son très humble Serviteur Ingres à Madame Horry.
Alte Sammlung Lanna. Erworben von Goupil.
Vgl. Lapauze, Ingres, Paris 1911, p. 165, Porträt Mr. Holly fils (1817).
Bleistiftzeichnung. Höhe 20 cm, Breite 14,5 cm.

Tafel XXVI.

III.

FARBSTICHE

65 JAQUES FABIEN GAUTIER D'AGOTY (1716 [?] Marseille — 1785 Paris).
Susanna im Bad.
Nach dem Gemälde von J. F. Detroy, jetzt im Museum zu Rouen. Bezeichnet unten links D. T. P. (Gautier), F. et E.
Schabkunst von vier Platten. Gr. Fol. Ohne Rand. Singer in Monatshefte für Kunstwissenschaft. 1917 S. 177 ff. Oeuvre-Verzeichnis Nr. 227.
Alte Sammlung Lanna.

66 EDOUARD GAUTIER D'AGOTY (1745 Paris — 1783 Florenz).
Leda mit dem Schwan.
Nach dem Gemälde von P. Caliari, jetzt in England. Von einer braunen, roten, blauen und gelben Schabkunstplatte (mit Roulettearbeiten) gedruckt.
Nicht bezeichnet. Ohne Rand. Unten mit Tinte eingeschrieben: Dagoty nach P. Veronese 1782. Roy. Fol.
Singer a. a. O. S. 307. Oeuvre-Verzeichnis Nr. 9.
Alte Sammlung Lanna.

67 EDOUARD GAUTIER D'AGOTY (1745 Paris — 1783 Florenz).
Venus mit der Muschel.
Nach dem Gemälde von Tizian, jetzt in der Bridgewater Gallery zu London. Unten links steht Nr. 10 Galerie Roiale, Dédiée A. S. A. S. Monseigneur le Duc de Chartres und rechts Peint par Titien et Gravée en Couleur par Edouard Dagoty A. P. D. R.
Von je einer roten, braunen und blauen Platte gedruckt, geschabt und punktiert. Roy. Fol. Ein Rändchen angesetzt.
Singer a. a. O. S. 307. Oeuvre-Verzeichnis Nr. 10.
Alte Sammlung Lanna.

68 CARLO LASINIO (1757 Treviso — 1838 Pisa).
Der heilige Markus.
Nach dem Gemälde von Fra Bartolomeo im Palazzo Pitti in Florenz. In Farben gedruckt. Fol. Ohne Rand.
Thieme-Becker, Künstler-Lexikon XXII S. 404.
Alte Sammlung Lanna.

69 CARLO LASINIO (1757 Treviso — 1838 Pisa).
Porträt des Édouard Gautier d'Agoty (1745—1783).
Brustbild mit Hut, halb nach rechts, mit Zeichenmappe und Pinseln. Nach dem Gemälde von Kanehsius. In Farben gedruckt. Ohne Rand. Gr. Fol.
Thieme-Becker, Künstler-Lexikon XXII S. 404.
Alte Sammlung Lanna.

IV.

TEXTILIEN UND KUNSTGEGENSTÄNDE

70 BRÜSSEL, 2. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT.

Wandteppich, Biblische Szene.

In einer Waldlichtung berittene Hirten mit Kamelen, Hunden und Ziegen, im Begriff zu rasten; ein Mann hebt eine Frau vom Pferd. Der Gruppe voraus schreitet ein Engel, seine rechte Hand weist auf die bergige Landschaft. Borte gebildet aus Blumengewinden mit großen Akanthusblättern, eingefaßt von Akanthusstab und wellig verkreuzten Bändern, die Ecken sowie die obere und untere Mitte durch Rosetten betont.
Nach brieflicher Mitteilung von H. Goebel wahrscheinlich aus der Manufaktur des Jacob van der Borght (vgl. H. Goebel, Wandteppiche I S. 403).
Wolle und Seide gewirkt. Höhe 220 cm, Breite 475 cm.

Tafel XXVII.

71 DEUTSCH, ENDE 17. JAHRHUNDERT.

Rundes Fußkissen.

Bunt bestickt in Gros- und Petitpoint. Fabeltier in Landschaft, umgeben von Blumenranken auf grünem Grund.
Durchmesser 53 cm.

72 SCHLESWIG-HOLSTEIN, 17. JAHRHUNDERT.

Beiderwand.

Gelbe Zeichnung auf blauem Grund. Hirsche, Löwen, Vögel zwischen Blumenranken in symmetrischer Anordnung.
Höhe 162 cm, Breite 90 cm.

73 PERSIEN, 19. JAHRHUNDERT.

Großer Kirman-Teppich.

Mittelfeld rotgrundig, Zeichnung in Beige, Graubraun und Blau. Sternförmige Medaillons, umgeben von Blumenranken, eingeschlossen in rautenförmig angeordnete Girlanden. Rand: Breite graubraune Mittelborte, zwischen je drei schmalen beigefarbenen Streifen, alle mit Blumenranken.
Wolle geknüpft. Länge 593 cm, Breite 363 cm.

74 SPANISCH-MAURISCH, 17. JAHRHUNDERT.

Fayenceschüssel.

Mit erhöhtem Umbo. Bemalung mit Goldlüster: Stilisierte Ranken. — Stück am Rand repariert.
Durchmesser 39 cm.

75 MEISSEN, UM 1740/45, Modell von KÄNDLER.

Kaminuhr.

Auf Volutenfüßen der geschweifte Körper, Frontseite mit reliefiertem, vergoldetem Muschelwerk und farbig gehöhtem Akanthuslaub. Muschelförmiger Giebel bekrönt von plastischer Gruppe: Venus und Amor. Stirnseite mit gemalter farbiger Watteauszene; die beiden Schmalseiten mit farbigen Chinesenszenen auf Goldgrund, mit Goldspitzenumrahmung.
Porzellan. Höhe 40,5 cm.

Tafel XXXV.

76 PIERRE REYMOND (Limoges, geb. Anfang 16. Jahrhundert, gestorben 1584).

Ein Paar Email-Salzgefäße.

Grisaillemalerei auf schwarzem Grund. Die Platte des einen Gefäßes zeigt einen bärtigen Männerkopf mit phrygischer Mütze, umgeben von Amoretten mit Fruchtgirlanden, die Leibung den Triumph der Venus auf dem Taubenwagen, begleitet von Putten, Mädchen und Jünglingen. Die Platte des anderen Stückes zeigt einen Kriegerkopf mit Helm im Profil, umrahmt von Engelsköpfen und Vasen in Rankenwerk, die Leibung fünf Szenen aus der Heraklessage. Kehlungen mit Goldornament. — Stückchen am Rand des einen Gefäßes ausgebessert.
Signatur in Gold: P R mit Krone.
Alte Sammlung Lanna.
Sammlung von Parpart, Schloß Hünegg. Versteigerung Berlin 1912, Nr. 72.
Höhe 7,5 cm, Durchmesser 9,5 cm und 13 cm.
Tafel XXVIII.

77 BASEL, UM 1500.

Minnekästchen.

In Truhenform. Auf kassettiertem Grund an den Längsseiten Fabeltiere, Eichhörnchen und Hasen, an den Schmalseiten je ein Vogel. Deckel mit von zwei Löwen gehaltenem Wappenschild mit den Buchstaben „b k“ und Helmzier. Ausgeschnittener Sockel, ebenfalls mit Tierdarstellungen.
Hartholz geschnitzt. Alte Bemalung in Grün und Rot. Höhe 18 cm, Breite 27,5 cm, Tiefe 15 cm.

Tafel XXVIII.

78 DEUTSCH, 16. JAHRHUNDERT.

Monstranz.

Profilierter Fuß, Schaft mit Nodus. Kugeliges Gefäß. — Das bekrönende Kreuz fehlt.
Kupfer vergoldet. Höhe 21,5 cm.

79 FRANZÖSISCH, UM 1830/40.

Ein Paar Feuerböcke.

Profilierter, geschweifter Sockel, darauf, von zwei Delphinen getragen, eine Kugel mit zwei Putten; die Putten einmal mit Weintrauben, das andere Mal mit Vogelnest.
Bronze vergoldet. Höhe 66 cm.

80 PARIS, UM 1800, von THOMIRE.

Tafelaufsatz, Empire.

Zweiteilig. Ovaler Untersatz mit Platte aus Spiegelglas, umschlossen von Goldbronzegalerie aus Weinlaub mit Trauben. Tafelaufsatz mit zwei hohen miteinander verbundenen Sockeln, darauf zwei weibliche Genien, einander zugewendet, einen ovalen Korb haltend. Reif mit acht Leuchterarmen.
Am Sockel bezeichnet: Thomire à Paris.
Aus der Vente des Herzogs von Leuchtenberg, Paris.
Goldbronze. Höhe 71 cm, Breite 59 cm, Untersatz Länge 100 cm, Breite 72 cm.

81 SÜDDEUTSCH, ANFANG 18. JAHRHUNDERT.

Rahmen.

Auf der Kehle oben zwei Engel mit Schriftband unten drei geflügelte Engelsköpfe, auf beiden Seiten je ein kniender Engel, alle auf Akanthuszweigen. Darin: Kupferstich von Dürer, B 34.
Alte Sammlung Lanna.
Buchs geschnitzt. Höhe 33 cm, Breite 25, Lichte 22 cm, Breite 16,5 cm.

V.
MÖBEL

82 MANTUA, UM 1460.

C a s s o n e.

Mit zwei farbigen flachen Stuckreliefs. Rechtes Bildfeld: Raub der Sabinerinnen, im Hintergrund das Kapitol, umschlossen von türmereicher Stadtmauer; linkes Bildfeld: der Kampf der Römer und Sabiner in Berglandschaft. Die Reliefs umzogen von vergoldeten Blumenranken, an den Ecken Pilaster mit Vasen= ornament, die sich an den Schmalseiten wiederholen. Stirnseite oben mit ge= schnitztem Zahnschnitt, unten mit Blattstab, an den Schmalseiten eiserne Traggriffe.

Schubring, Cassoni Nr. 592, Tafel CXXXIII.

Truhe, Höhe 67 cm, Breite 205 cm, Tiefe 65 cm. Reliefs je Höhe 31 cm, Breite 75 cm.

Tafel XXIX.

83 FLORENZ, UM 1550.

G r o ß e C a s s a p a n c a.

Die schräggestellte Stirnseite mit vier Kassettenfüllungen, die vorspringenden Eckpilaster mit Rosetten in Rollwerk. Die geschweiften Armstützen mit Frauenköpfen mit Rollwerk in hohem Relief. Die Rückwand mit vier profilier= ten Feldern. — Einige der glatten Teile ergänzt.

Nußholz geschnitzt. Höhe 101 cm, Breite 268 cm, Tiefe 75 cm.

Tafel XXX.

84 ITALIEN, UM 1550.

T r u h e.

Stirnseite mit zwei Rollwerkkartuschen im Sansovinostil. Eckpilaster mit Maskarons. — Einige der glatten Teile ergänzt.

Nußholz, geschnitzt, teilweise vergoldet. Höhe 51 cm, Breite 170 cm, Tiefe 53 cm.

Tafel XXXI.

85 OBERITALIEN, 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT.

K o n s o l s c h r a n k.

Unterbau zweitürig mit vorspringenden geschnitzten Wangen. Rechteckiger Kasten mit zwei vertieften Füllungen, eingefaßt von Bandstab in Intarsia. Profilierte Deckplatte. Bronzegriffe.

Nußholz. Höhe 83 cm, Breite 93 cm, Tiefe 55 cm.

Tafel XXXI.

86 ITALIEN, 16. JAHRHUNDERT.

G r o ß e K r e d e n z.

Hauptteil durch drei breite und vier schmale hochrechteckige Felder gegliedert. Einfassung Volutenornament; zwei der breiteren Felder als Türen, das mittelste mit Wappen in Rollwerkkartusche; Zarge mit sieben Schubladen in ent=

sprechender Aufteilung. Sockel mit Pfeifenornament, Klauenfüße. — Mit einigen Ergänzungen.
Nußholz geschnitzt. Höhe 105 cm, Breite 227, Tiefe 52 cm.
Tafel XXXII.

87 SÜDTIROL oder ITALIEN, UM 1500.
S c h e r e n s t u h l.
Die Fußbretter vorne mit geschnitzten Fratzen, die Armlehnen beiderseitig mit Kleeblattrosetten; auf der Rücklehne Wappenschild.
Alte Sammlung Lanna.
Nußholz. Höhe 71 cm, Länge 303 cm, Tiefe 104 cm.

88 SÜDTIROL, 17. JAHRHUNDERT.
S c h e m e l.
Lehne und Vorderbrett mit Volutenranken und Ornamenten, auf dem Vorderbrett gemaltes Wappen, auf der Lehne stehende Dame mit Laute. Sitz mit gepreßter Ledertapete.
Alte Sammlung Lanna.
Nußholz geschnitzt und bemalt. Höhe 103 cm, Breite 34 cm, Tiefe 32 cm.

89 FRANZÖSISCH, UM 1600.
L a n g e r T i s c h.
Architektonisches Gestell. Kugelfüße. Auf Fußbrett mit einem Querbalken oben und unten, der Länge nach sieben, der Breite nach zwei Rundbogenarkaden, getragen von Pfeilern mit nach oben durchlaufenden, jonischen Halbsäulen; darauf die Zarge mit der vorstehenden Deckplatte.
Nußholz. Höhe 71 cm, Länge 303 cm, Tiefe 104 cm.
Tafel XXXII.

90 EGER, 1. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT.
Z w e i t ü r i g e s K a b i n e t t s c h r ä n k c h e n.
Außenseiten: Türflügel und Schmalwände mit stehenden Einzelfiguren: Mars, Ceres, Flora, Herkules (Inschrift Ercule). Rückseite: Venus und Adonis, Deckplatte Trophäen. Türflügel innen mit Apollo und Diana nach Dürer B. 68 und mit der Befreiung der Andromeda. Der Kasten innen aufgeteilt in hochrechteckige Tür, umgeben von zehn Schubladen. Türfüllung: Venus und Amor, die dahinter befindliche Lade als Raum mit Tonnendecke behandelt. Lunette mit zwei Engeln, Rückwand mit Relief: tafelnde Gesellschaft, Längswände mit den allegorischen Figuren der Jahreszeiten. Die zehn Füllungen der Schubladen in verschiedenen Hölzern eingelegt. Architekturansichten, Gartenparterres, die meisten mit einer oder mehreren Figuren in Relief.
Sammlung Lanna, Prag.
Ebenholz, Füllungen Buchsreliefs oder Holzintarsia. Höhe 77 cm, Breite 67 cm, Tiefe 31,5 cm.
Tafel XXXIII.

91 FRANZÖSISCH, 1. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT.

Salon=Garnitur mit Beauvaisbezügen.

Sofa und zehn Armsessel. Bezüge: Sitze und Rücklehnen mit großen Blumensträußen auf blauem Grund im Stil Monnoyers. Gestelle mit geschweiften Füßen und Armlehnen. Schnitzerei Rocaillen in Verbindung mit Akanthuslaub. Weiß gefaßt, teilweise vergoldet.
Gestelle Sächsisch, um 1750.
Erworben 1914 aus dem Besitz des Grafen Witzleben, Alt=Döbern.
Kanapee: Höhe 108 cm, Breite 200 cm, Tiefe 65 cm. Armstuhl Höhe 95 cm, Breite 58 cm, Tiefe 47 cm.

Tafel XXXIV.

92 FRANZÖSISCH, 2. VIERTEL 18. JAHRHUNDERT.

Armsessel.

Gestell mit Muschelwerk, Blumen und Akanthuslaub verziert. Beine und Armstützen geschweift. Sitz und Rücklehne mit altem rotem Samt bezogen.
Gestell Holz geschnitzt und vergoldet. Höhe 103 cm, Breite 71 cm, Tiefe 56 cm.

93 FRANZÖSISCH, UM 1750.

Kommode.

Mit drei Schubladen. Stirnseite und Schmalseite gewölbt. Eingelegtes Bandwerkmuster, teilweise in Metall. Griffe und reiche Beschläge aus Goldbronze. Deckplatte weißer Marmor.
Palisander und Yakarandaholz. Höhe 92 cm, Breite 125 cm, Tiefe 66 cm.

Tafel XXXV.

94 DAVID ROENTGEN, Nachfolge, UM 1780.

Schreibschrank.

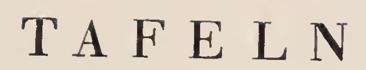
Unterbau mit Schublade, Mittelbau mit Rollverschluß, zweitüriger Aufsatz. Seitlich kannelierte Pilaster mit Goldbronzeeinlagen. Griffe und Beschläge aus Goldbronze.
Obstholz. Höhe 210 cm, Breite 122 cm, Tiefe 68 cm.

Tafel XXXVI.

95 FRANZÖSISCH, 1. HÄLFTE 19. JAHRHUNDERT.

Schreibtisch „Bureau plat".

Kannelierte Beine, Stirnseite mit drei Schubladen, wenig vorspringende Deckplatte. Die vier Seiten mit je drei ostasiatischen Berglandschaften in Silber und Gold, umrahmt von Goldbronzefassung. Schlüsselschilde und Beschläge aus Goldbronze.
Schwarzlack und Goldbronze. Höhe 77 cm, Breite 129 cm, Tiefe 72 cm.



TAFELN



3



2

I



4



5





6



9 — 12



19



15



20



21



22



24



25

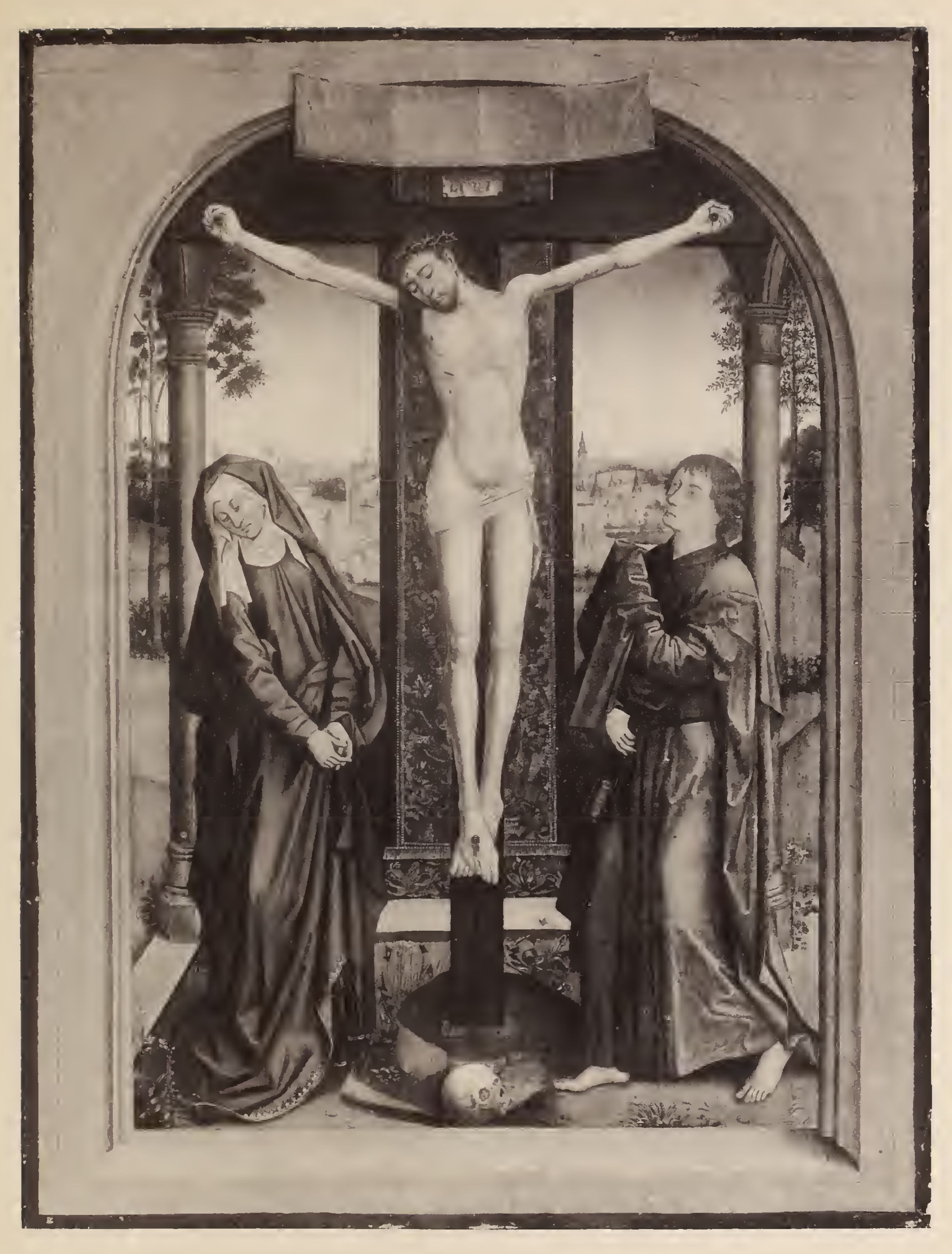


31

X



32



33



34



35



37



40



14



28



43



45



44



46





53

63

51

52



60



56



59



57



61



62



64





76



77



82 Detail

82



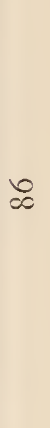
83

85



84

89



86



90





75



93



94

ANTIKE KLEINKUNST DER
SAMMLUNG R. VON PASSAVANT-GONTARD

ANTIKE KLEINKUNST DER SAMMLUNG R. VON PASSAVANT-GONTARD FRANKFURT A. MAIN

VERZEICHNET NACH DER VON
GEORG SWARZENSKI HERAUSGEGEBENEN
3. VERÖFFENTLICHUNG DES STAEDELSCHEN
KUNSTINSTITUTS, FRANKFURT AM MAIN 1929

AUSSTELLUNG:

SONNABEND, DEN 30. NOVEMBER, VON 10—2 UND 4—6 UHR
SONNTAG, DEN 1. DEZEMBER, VON 10—2 UHR
MONTAG, DEN 2. DEZEMBER, VON 10—2 UND 4—6 UHR
DIENSTAG, DEN 3. DEZEMBER, VON 10—2 UND 4—6 UHR
MITTWOCH, DEN 4. DEZEMBER, VON 10—2 UHR
BEI PAUL CASSIRER / BERLIN W 10 / VIKTORIASTR. 35

VERSTEIGERUNG:

DONNERSTAG, DEN 5. DEZEMBER 1929
NACHMITTAGS 3 UHR
BEI PAUL CASSIRER / BERLIN W 10 / VIKTORIASTR. 35

AUKTIONSLEITUNG:

PAUL CASSIRER UND HUGO HELBING

BEDINGUNGEN

1. Die Versteigerung geschieht gegen sofortige Barzahlung in deutscher Reichswährung und erfolgt unter der fachmännischen Leitung der Unterzeichneten durch einen von ihnen beauftragten Auktionator.
2. Die Ersteher haben auf den Zuschlagspreis ein Aufgeld von 15 Prozent zu entrichten. Das Eigentum geht erst mit der Zahlung des Kaufpreises, die Gefahr bereits mit dem Zuschlag an den Käufer über. Der Kaufpreis ist an die die Versteigerung leitenden Firmen zu entrichten.
3. Sämtliche Ankäufe sind unbedingt und ausnahmslos längstens einen Tag nach Beendigung der Auktion in bar oder in Schecks auf Berlin zu bezahlen. Spätere Zahlungen sind nur mit ausdrücklichem Einverständnis der Unterzeichneten zulässig und bankmäßig zu verzinsen. — Unterzeichnete behalten sich das Recht vor, den Verkauf frühestens eine Woche nach der Versteigerung ohne Fristsetzung zu annullieren und vom säumigen Käufer vollen Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen, wenn nicht spätestens 5 Tage nach der Auktion Zahlung erfolgt ist.
4. Die Auktionsleitung behält sich das Recht vor, Nummern zu vereinigen oder zu trennen sowie die Reihenfolge der Nummern nicht genau einzuhalten.
5. Sollte eine Meinungsverschiedenheit über den Zuschlag entstehen und nicht sofort zwischen den Beteiligten beglichen werden können, so wird die betreffende Nummer sofort nochmals ausgeboten.
6. Wenn zwei oder mehrere Personen zu gleicher Zeit ein und dasselbe Gebot abgeben und die Aufforderung zur Abgabe eines höheren Gebotes erfolglos bleibt, entscheidet das Los. (Gesetz vom 10. VII. 1902.)
7. Da durch die Ausstellung Gelegenheit geboten ist, sich von der Eigenschaft und dem Zustande der einzelnen Gegenstände zu überzeugen, können Reklamationen nach erfolgtem Zuschlage nicht mehr berücksichtigt werden.
8. Die Festsetzung der Künstlernamen und die Zuschreibungen erfolgten nach sachverständiger Feststellung, doch werden Bestimmungen und Beschreibungen der Gegenstände nicht gewährleistet.
9. Die Aufbewahrung verkaufter Nummern geschieht ohne Garantie. Die Käufer sind verpflichtet, für Abholung der gekauften Gegenstände innerhalb von drei Tagen zu sorgen, andernfalls werden die Gegenstände auf Kosten und Gefahr der Käufer einem Spediteur zur sachgemäßen Aufbewahrung übergeben. Jeder Transport der erstandenen Objekte erfolgt ausschließlich auf Kosten und Gefahr der Käufer. Die Unterzeichneten übernehmen keinerlei Haftung für Verluste oder Beschädigungen.
10. Vereinbarter Erfüllungsort für alle Verpflichtungen der Käufer und ausschließlicher Gerichtsstand ist Berlin.

PAUL CASSIRER · HUGO HELBING

ÜBERSICHT

I. ÄGYPTISCHE KLEINKUNST

NR. 1—32

VERZEICHNET AUF GRUND DER ANGABEN VON
FRAU DR. H. C. LOUISE KLEBS, HEIDELBERG

II. GRIECHISCHE UND RÖMISCHE KLEINKUNST

NR. 33—69

VERZEICHNET NACH DEN BESTIMMUNGEN
VON PROFESSOR DR. H. SCHRADER

I.

ÄGYPTISCHE KLEINKUNST

NR. 1—32

1 USCHABTI.
Totenfigürchen eines Speichervorstehers mit Hacke und Kornsack. Inschrift: Zauberspruch aus dem Totenbuch. Gelber Kalkstein.
Erworben 1850 in Rom.
SPÄTZEIT. Höhe $17^1/_2$ cm.

2 ISIS MIT HORUS AUF DEM SCHOSS.
Sie hält die Rechte an die Brust und stützt mit der Linken das Kind. Hathorkrone. Bronze.
SPÄTZEIT. Höhe $13^1/_2$ cm.
Tafel I.

3 ISIS MIT HORUS.
Wie Nr. 2.
SPÄTZEIT. Höhe 16 cm.
Tafel I.

4 HARPOKRATES.
Stehend. Er trägt die Doppelkrone von Ober- und Unterägypten und legt die Rechte an den Mund. Bronze.
SPÄTZEIT. Höhe $13^1/_2$ cm.

5 GÖTTIN SECHMET.
Stehend, mit Diskus und Uräus auf dem Kopf. Bronze.
SPÄTZEIT. Höhe $17^1/_2$ cm.

6 GÖTTIN BAST.
Stehend, mit Körbchen am linken Arm und Löchern für Ohrringe. Bronze.
SPÄTZEIT. Höhe 11 cm.
Tafel I.

7 ANUBIS.
Stehend. Amulett. Graugrüne Fayence.
SPÄTZEIT. Höhe 6 cm.
Tafel III.

8 HEILIGE KATZE DER GÖTTIN BAST.
Sitzend, mit Löchern für Ohrringe. Bronze.
SPÄTZEIT. Höhe 12 cm.
Tafel II.

9 HEILIGE KATZE DER GÖTTIN BAST.
Sitzend. Mit Inschrift. Bronze.
Erworben 1879 auf der Auktion E. Allemand in Antwerpen, Kat. Nr. 71.
SPÄTZEIT. Höhe 7½ cm.

10 USCHABTI.
Totenfigur eines Mannes ohne Titel mit Hacke und Kornsäckchen. Gelbgrüne Fayence.
Erworben 1867.
SPÄTZEIT. Höhe 13 cm.

11 HARPOKRATES.
Sitzend, den Finger der rechten Hand an den Mund legend. Beine zur Hälfte abgebrochen. Bronze.
SPÄTZEIT. Höhe 7 cm.

12 GÖTTIN NEITH.
Stehend. Mit abgebrochener unterägyptischer Krone. Auf dem Sockel griechische Inschrift. Bronze. Goldeinlage in den Augen.
Herkunft wie bei Nr. 9, Kat. Nr. 166.
SPÄTZEIT. Höhe 19 cm.

13 SITZENDE GOTTHEIT.
Mit Löwenkopf, Sonnenscheibe und Uräus. Bronze.
Herkunft wie bei Nr. 9, Kat. Nr. 31.
SPÄTZEIT. Höhe 27 cm.

14 SCHLANGENAMULETT.
Vorwärtsschreitende Figur mit Schlangenkopf. Hellgrüne Fayence.
Herkunft wie bei Nr. 9, Katalog Nr. 220.
SPÄTZEIT. Höhe 3½ cm.
Tafel III.

15 HEILIGER AFFE DES THOT.
Uzat-Auge in Händen haltend. Amulett. Graugrüne Fayence.
Herkunft wie bei Nr. 9, Kat. Nr. 221.
SPÄTZEIT. Höhe $3^{1}/_{2}$ cm.
Tafel III.

16 GÖTTIN MÂT.
Auf der Lotosblume sitzend. Fayence.
Herkunft wie bei Nr. 9, Kat. Nr. 240.
SPÄTZEIT. Höhe ca. $5^{1}/_{2}$ cm.

17 KÖNIGSRATTE.
Bronze.
Herkunft wie bei Nr. 9, Kat. Nr. 30.
SPÄTZEIT. Länge $5^{1}/_{2}$ cm.

18 GÖTTIN THOËRIS.
In Nilpferdgestalt, schwanger. Amulett. Graugrüne Fayence.
Herkunft wie bei Nr. 9, Kat. Nr. 373.
SPÄTZEIT. Höhe $5^{1}/_{2}$ cm.
Tafel III.

19 GÖTTIN SATET.
Stehend, gebrannter Ton.
Herkunft wie bei Nr. 9, Kat. Nr. 430.
SPÄTZEIT. Höhe $7^{1}/_{2}$ cm.

20 GÖTTIN NEITH.
Stehend, zwei Krokodile säugend. Amulett. Hellgrüne Fayence.
Herkunft wie bei Nr. 9, Kat. Nr. 438.
SPÄTZEIT. Höhe $7^{1}/_{2}$ cm.
Tafel III.

21 KLAGENDE GÖTTIN ISIS.
Knieend, urspr. auf dem Schoß Horus haltend (?). Bronze.
Herkunft wie bei Nr. 9, Kat. Nr. 40.
XX. DYNASTIE. Höhe 13 cm.

22 LIEGENDER KÖNIGSSPHINX.
Mit erhobenen Vordertatzen. Bronze.
Herkunft wie bei Nr. 9, Kat. Nr. 44.
NEUES REICH. Höhe $14^{1}/_{2}$, Länge 29 cm.

23 GÖTTIN BAST.
Auf durchbrochenem Sockel. Bronze, urspr. mit Goldauflage.
Herkunft wie bei Nr. 9, Kat. Nr. 120.
XXVI. DYNASTIE. Höhe 16 cm.

24 GEGENGEWICHT.
Von einem Symbol des Hathor, ähnlich dem Gegengewicht einer Menit. Evtl. ein Amulett, von einem Pferdegeschirr stammend (?). Auf dem Halskragen der Kopf des Amon und der Sechmet. Bronze.
Erworben 1849 in Cairo.
SPÄTZEIT. Höhe 18 cm.

25 HORUS AUF EINER TRAGSTANGE (PAPYRUSDOLDE).
Mit Doppelkrone. Bronze. Goldene Augen.
Herkunft wie bei Nr. 24.
SPÄTZEIT. Höhe 16 cm.
Tafel II.

26 HORUSFALKE MIT BASIS.
Bronze.
SPÄTZEIT. Höhe 23 cm.

27 KÖNIGSKOPF.
Oberägyptische Krone. Massive Bronze.
SÄITISCH. Höhe $15^{1}/_{2}$ cm.
Tafel II.

28 GÜRTELTIER.
Mit langem Rüssel und dickem Schwanz. Bronze.
SPÄTZEIT. Länge 7 cm.

29 USCHABTI.
Weibliche Totenfigur mit Inschrift. Holz. Reste einer Bemalung.
NEUES REICH. Höhe 20 cm.

30 USCHABTI.
Totenfigürchen eines „Schatzmeisters“ mit Hacke und Kornsäckchen. Grünliche Fayence.
SPÄTZEIT. Höhe 13 cm.

31 GÖTTIN BAST.
Mit Henkelkörbchen und Sistrum, schreitend. Bronze.
SPÄTZEIT. Höhe 7 cm.
Tafel III.

32 GOTT NEFRTEM.
Schreitend. Auf dem Kopf Lotosblüte, am Hinterkopf Öse. Bronze.
Erworben 1866.
SPÄTZEIT. Höhe 15 cm.

II.

GRIECHISCHE UND RÖMISCHE KLEINKUNST

NR. 33—69

33 AMPHORA MIT DECKEL.
Schwarzfigurig, weiß und violett gehöht. Am Fuß Strahlen und Lotosknospenband, am Hals gegenständige Palmetten und Blüten.
a) Viergespann, nach rechts über einen Gefallenen hinwegsprengend, hinter den Pferden ein laufender Krieger.
b) Komos: vier Männer in Tanzbewegung, der eine mit einem ausgebreiteten Zweig.
ATTISCH, spät schwarzfigurig. Höhe der Vase 41½ cm, Durchm. des Deckels 19 cm.
Tafel IV.

34 OINOCHOE.
Mit Kleeblattmündung. Schwarzfigurig, weiß und violett aufgehöht. Auf der Vorderseite Dionysos sitzend, mit dem Becher in erhobener Hand, umgeben von zwei Silenen, die Mänaden davonschleppen. Das Bild seitlich durch Punktnetzband gerahmt, oben Stabmuster.
ATTISCH, spät schwarzfigurig. Höhe 22 cm.
Tafel V.

35 NOLANISCHE AMPHORA.
Mit Strickhenkeln.
a) Apoll und Artemis einander gegenüber. Apoll, die Kithara spielend, hält eine Schale, die Artemis aus einer Kanne füllt; Artemis hält in der Linken eine Fackel. Darunter Mäander.
b) Nike mit zwei Fackeln in den Händen, nach links eilend. Darunter Mäander.
ATTISCH, rotfigurig. Höhe 37 cm.
Tafel VI.

36 NOLANISCHE AMPHORA.
a) Ein Silen dringt mit dem Thyrsos auf eine nach rechts fliehende Mänade ein. Darunter Mäander.
b) Jüngling im Mantel, die rechte Hand vorstreckend. Darunter Mäander.
ATTISCH, rotfigurig. Höhe 24½ cm.
Tafel V.

37 ROTFIGURIGE LEKYTHOS.
Unten Mäanderband umlaufend, an der Schulter Stabmuster, darüber Eierstab.
a) Eros, ein davonspringendes Reh am Halse fassend; links Aphrodite mit dem Spiegel. Sie sitzt nach links und blickt sich nach rechts um. Rechts Dionysos mit dem Becher, stehend.
b) Palmettengeschlinge.
UNTERITALISCH, entwickelt rotfigurig. Höhe 21 cm.
Tafel V.

38 NOLANISCHE AMPHORA.

a) Ein Krieger mit zwei Lanzen nach links, eine Schale vorstreckend, ihm gegenüber Nike mit Zepter und Schale. Unten Mäander.

b) Ein Jüngling in langem Chiton und Mantel, ein Zepter in der Linken, eine Schale in der rechten Hand haltend, eilt, nach links umgewandt, nach rechts hin. Unten Mäander.

ATTISCH, rotfigurig. Höhe $29^{1}/_{2}$ cm.

Tafel VI.

39 Sogenannter GUTTUS.

Schwarz gefirnißt. Oben im Rund liegendes Reh in Relief mit griechischer, unverständlicher Umschrift.

Erworben 1853 in Köln.

UNTERITALISCH, Höhe 7 cm, Durchmesser 9 cm.

40 VASENHENKEL.

Bronze. Unten als Attache eine Sirene mit vier Flügeln, mit beiden Händen die Schulterlocken fassend, das obere Auflager übergehend in die Körper von Panthern.

ETRUSKISCH, 6. JAHRHUNDERT. Höhe $25^{1}/_{2}$ cm.

Tafel VII.

41 WEIBLICHE FIGUR.

Bronze. Eng angeschmiegter Chiton mit Überschlag; den Rücken bedeckender, über den Kopf gezogener Mantel. Die Gestalt steht mit gleichen Füßen auf einem mitgegossenen runden Postament; die Linke hält eine Pyxis, die Rechte, in gespreizter Haltung, trug wohl eine Blume.

Erworben 1872 in Lyon.

ETRUSKISCH, 6. JAHRHUNDERT. Höhe 12 cm.

Tafel VIII.

42 MERKUR.

Bronze. Der nackte Merkur steht auf dem rechten Bein, das linke nachschleifend. In der Linken lag wohl das Kerykeion, in der erhobenen Rechten Rest des Beutels, auf dem Kopf der Petasos.

Erworben 1872.

RÖMISCH, Umbildung einer polykletischen Gestalt, vergl. Nr. 43. Höhe $13^{1}/_{2}$ cm.

Tafel IX.

43 MERKUR.

Bronze. Der nackte Merkur steht auf dem rechten Bein, das linke zurückgesetzt, in der linken Hand lag das Kerykeion, in der rechten der Beutel erhalten, auf dem Kopf zwei Flügel.

Bei Seligenstadt gefunden. 1852 in Frankfurt erworben.

RÖMISCH, Umbildung eines lysippischen Typus, vergl. Nr. 42. Höhe $13^{1}/_{2}$ cm.

Tafel IX.

44 AJAX.
Das Schwert sich ins Herz stoßend. Silber. Ajax, völlig nackt, steht auf dem linken Bein, den rechten Fuß zurückgesetzt, der Kopf zurücksinkend. Eine rechteckige Platte mit einem Blattstab als Ablauf trägt die Figur. Am korinthischen Helm späterer griechischer Form beiderseits ein Greif in Relief.
Gekauft 1868 in Lyon. Vgl. Schrader im Städeljahrbuch 1929.
RÖMISCH, nach einem griechischen Vorbild vom Ende des 4. Jahrh. Höhe 12 cm.
Tafel X.

45 NACKTE VENUS.
Mit hohem Diadem und Schulterlocken. Bronze. Sie hält die Linke vor die Körpermitte und streckt die rechte Hand geöffnet vor. Es fehlen der rechte Fuß und Finger der rechten Hand.
Erworben 1850 in Catania.
RÖMISCH. Höhe 16 cm.
Tafel IX.

46 FRAUENGESTALT.
In Chiton und Mantel. Bronze. Rechtes Standbein vom linken überkreuzt, beide Arme ausgebreitet. Um den Kopf ein Kranz. Es fehlen beide Füße und Hände.
Herkunft wie bei Nr. 45.
RÖMISCH. Höhe 16½ cm.

47 TORSO EINER NACKTEN KRIEGERSTATUETTE.
Weißer Marmor. Das Schwert, dessen Riemen in leichtem Relief angedeutet ist, war in Bronze an der linken Hüfte angesetzt. Beide Arme, rechtes Bein, linker Unterschenkel und Kopf fehlen. Der linke Arm war (wohl mit der Lanze) erhoben, der rechte gesenkt.
Erworben 1873 in Paris.
RÖMISCH, verkleinerte Wiederholung eines griechischen Werkes des 4. Jahrhunderts.
Höhe 23½ cm.
Tafel XI.

48 FORTUNA.
Bronze. In der Linken Füllhorn, in der Rechten Steuerruder, auf dem Kopf ein zylindrischer Aufsatz.
1872 in Paris erworben.
RÖMISCH. Höhe 10 cm.

49 TANZENDER SATYR.
Bronze. Die nackte Gestalt ist aufgereckt auf beiden Beinen, die rechte Hand gehoben, die linke gesenkt; die Unterbeine fehlen.
Herkunft wie bei Nr. 45.
RÖMISCH. Höhe 6 cm.

50 BRONZELAMPE.
Mit zwei Schnauzen; mit zwei Ketten an einem Ring befestigt. Auf dem Deckel ein schreitender tragischer Schauspieler, nackt bis auf ein Mäntelchen, die Rechte vorstreckend.
RÖMISCH. Höhe des Ganzen 23 cm, Breite 16 cm.
Tafel VIII.

51 KIND MIT BÄRTIGEM KOPF.
Auf dem Rücken liegend. Bronze. Das Kind zieht die Füße an und breitet die Arme aus, ein am Hals zusammengeknüpftes Fell ist ihm untergebreitet.
Erworben 1870.
RÖMISCH. Höhe $4^1/_2$ cm.

52 KOMISCHE MASKE.
Bronze.
Erworben in Rom 1850.
RÖMISCH. Breite $3^1/_2$ cm.

53 BRONZEHENKEL.
Unten in eine Heraklesherme ausgehend.
Erworben 1883.
RÖMISCH. Länge $20^1/_2$ cm.

54 KANNE.
Bronze, Henkel mit geschweiftem Blatt oben und bärtiger Maske am Ansatz unten.
Aus der Boehmschen Auktion, Wien 1865.
RÖMISCH, provinziell. Höhe 16 cm.
Tafel XII.

55 KLEINE AMPHORA.
Bronze. An den Henkeln reiches Blattornament.
Vermutlich POMPEJANISCH. Höhe $19^1/_2$ cm.
Tafel XII.

56 BRONZEKANNE.
Sieb über dem Ausguß, am strickförmigen Henkel am unteren Ansatz männliche Büste im Mantel, darunter gravierte Palmette. Die Mündung mit einem Aufsatz, der eine gravierte Palmette und zwei weibliche Büsten trägt. Zu beiden Seiten des Ausgusses je ein Auge mit Braue in Profilstellung. Auf der Vorderseite bildliche Darstellung, seitlich gerahmt mit Rankenmuster, unten mit schrägem Mäander: Unter einem Fenster, in dem eine weibliche Büste (Alkmene) erscheint; rechts Hermes herabschwebend mit flatterndem Mantel, in der

Linken ein Kerykeion haltend, in der Rechten eine Lampe. Er ist dickbäuchig wie ein komischer Schauspieler und trägt ein Wams und enganliegende Beinkleider. Von links schleicht eine bärtige Gestalt (Zeus) heran, die eine Leiter trägt, durch deren Sprossen sie den Kopf steckt. Sie trägt dasselbe Kostüm wie Hermes; hinter ihr ein Palmbaum.
Erworben in Lyon 1872.
Wohl UNTERITALISCH-HELLENISTISCH; die Gravierung ist vermutlich nicht antik, sondern nach dem Vorbild einer schon Winckelmann bekannten Phlyakenvase in moderner Zeit hinzugefügt. Höhe $20\frac{1}{2}$ cm.
Tafel XII.

57 a) KÄNNCHEN.
b) FLACHE FUSSLOSE SCHALE.
Bronze, durchweg poliert, schöne malachitgrüne Patina. Der Henkel der Kanne am unteren Ansatz in einen Löwenkörper ausgehend.
a) Höhe mit Henkel 17 cm.
b) Durchmesser $18\frac{1}{2}$ cm.
ETRUSKISCH oder GRIECHISCH, 6. JAHRHUNDERT.

58 BRONZEKANNE.
Am Henkelansatz gravierte Palmette.
GRIECHISCH, 5. JAHRHUNDERT. Höhe $15\frac{1}{2}$ cm.

59 KESSELFÖRMIGES GEFÄSS.
Bronze.
Herkunft wie bei Nr. 43.
RÖMISCH. Höhe $7\frac{1}{2}$ cm, Durchmesser der Öffnung $7\frac{1}{2}$ cm.

60 KLEINE BRONZEVASE.
Deckel nicht sicher zugehörig.
Erworben 1883.
RÖMISCH. Höhe $9\frac{1}{2}$ cm.

61 MINIATURKRATER.
Bronze.
RÖMISCH. Höhe $6\frac{1}{2}$ cm.

62 BRONZELAMPE.
Einschnäuzig, Henkel in Schwanenkopf ausgehend.
RÖMISCH. Länge 13 cm.

63 BRONZELAMPE.
In Schlauchform, einschnäuzig. Klappdeckel in Blattform.
RÖMISCH. Länge 11½ cm.

64 RADNADEL.
Bronze.
BRONZEZEIT. Länge 26 cm.

65 KAHN-FIBEL.
Bronze, geometrisch verziert.
1857 in Rom erworben.
ARCHAISCH. Länge 15 cm.

66 LÖWENKLAUE.
Bronze. Vermutlich Fuß eines Möbels oder eines Kraterunterbsatzes. Aus der Löwenklaue entsprießt ein dreiteiliges Blatt als Stütze für den Oberteil.
RÖMISCH. Höhe 7½ cm.

67 SCHELLE.
Bronze. Mit festem Ring zum Anfassen.
Bei Seligenstadt gefunden, 1852 erworben.
RÖMISCH. Höhe 6½ cm.

68 GLASKÄNNCHEN.
Weiß, schön irisiert.
Bei Arles gefunden und 1863 dort erworben.
RÖMISCH. Höhe 11½ cm.

69 GLASKÄNNCHEN.
Weiß, unten mit blauem, spiralförmigem Faden verziert.
Erworben 1865 in Dresden,
RÖMISCH. Höhe 11½ cm.



2 6 3

I



8 25 27



18 14 15

20 31 7



33



33



34 36 37



35

38



40

50



41

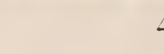


43



42





45



44



44



44



Yale Univ. Gall



+



54 55 56

